

Sabina Bockemühl - Gemälde



Die Kunst der klaren Haltung

28.10.2018 – 27.1.2019

Als Sabina Bockemühl sich nach dem Abitur entschied, Künstlerin zu werden, verfolgte sie ein klares Ziel: Sie wollte gegenständlich malen, sich der menschlichen Figur und ihrer Erlebniswelt widmen. „Ich wollte mit meinen Bildern immer Geschichten erzählen“, sagt sie.

Damit entschied sie sich bewusst gegen den Mainstream, der in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts die Abstraktion proklamierte. Sie galt im Westen als neue globale Sprache. Sie sollte die Figuration überwinden, die faschistische Regime für ihre Propaganda instrumentalisiert hatten. Die Malerei allerdings geriet auf ihrer Suche nach dem ultimativen gegenstandslosen Gemälde in die Krise. Das ging so weit, dass Kunsttheoretiker sie für tot erklärten, wie sie es schon einmal nach der Erfindung der Fotografie getan hatten.

Nur wenige Maler, darunter in Westdeutschland beispielsweise Gerhard Richter, Georg Baselitz und Markus Lüpertz, missachteten das Diktat des internationalen Kunstmarkts und malten – zumindest phasenweise – figurativ.

Sabina Bockemühl hielt an der klassischen Malerei fest und blieb dem Gegenstand treu. Ihre Ausbildung begann sie Ende der 1980er-Jahre im Atelier des Bildhauers und Malers Ricci von Riggerbach, wo sie die handwerklichen Grundlagen aufbaute, Aktzeichnen und Porträtmalerei von Grund auf lernte. Zu ihren Lehrern gehörten anschließend Prof. Markus Lüpertz, Prof. Anke Doberauer, Xenia Hausner und Elvira Bach.

Im Laufe der Jahre kondensierte Sabina Bockemühl ihren eigenen Stil. Ihre Werke sind unverkennbar durch ihren gestischen Pinselstrich, den mutigen

Farbauftrag und den leuchtend satten, meist ungebrochenen Tönen. Sie können den Gegenstand realistisch beschreiben, aber auch im Sinn eines freien Fabulierens gesetzt sein und eine weitere Bedeutungsebene addieren.

In ihren Bildern trifft Gegenständliches und Vertrautes auf Abstrahiertes und Unbestimmtes. Allerdings gibt sie die Wirklichkeit nicht naturgetreu wieder. Sie konstruiert eine eigene Interpretation der Welt. Daraus entstehen komplexe Kompositionen. So spontan ihre Arbeiten wirken, so sind sie doch nicht ungeplant und rein intuitiv. Vielmehr sind sie klug aus der Erfahrung durch die jahrzehntelange Auseinandersetzung mit der Malerei konzipiert.

Sabina Bockemühls Lieblingsgenre war von Anfang an die Porträtmalerei. Dabei ist ihr wichtig, ihr Gegenüber wiedererkennbar darzustellen. Noch mehr interessiert sie der Mensch hinter der Fassade, seine unverwechselbare Persönlichkeit, seine Wahrhaftigkeit, sein inneres Wesen. Mittlerweile hat die Kunstwelt sich weitergedreht. Heute hat sich die figurative neben der abstrakten Malerei durchgesetzt. Die Auseinandersetzung zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit, die das malerische Denken des 20. Jahrhundert prägte, spielt im neuen Jahrtausend keine Rolle mehr.

Sabina Bockemühl kann für sich beanspruchen, dass sie von Anfang an ihren eigenen Weg gegangen ist, dass sie mit ihrer Kunst immer eine klare Haltung einnahm.

Katrin Hoerner M.A., Kunsthistorikerin

Zentrum für verfolgte Künste

im Kunstmuseum Solingen
Wuppertaler Str. 160
42653 Solingen



verfolgte-kuenste.de
info@verfolgte-kuenste.de
+49 212 258 14 0

Öffnungszeiten / *Museum Hours:*

Dienstag - Sonntag 10 - 17 Uhr

Eintritt / *Admission:* 9 €, ermäßigt 4,50 €

Anfahrt mit dem PKW / *Access by Car:*

Vier Minuten von der A46 entfernt; Ausfahrt Haan-Ost; Ausschil-derung „Solingen-Zentrum“, dann „Kunstmuseum Solingen“; Parkplatz im „Dycker Feld“

Anfahrt mit dem ÖPNV / *Access by Public Transport:*

Zehn Minuten mit dem Bus 683 von Wuppertal-Vohwinkel (Bahnhof) entfernt, Haltestelle „Gräfrath“

Audioguide / *Audio Guide (dt. / engl.):*

Auf unserer Homepage kostenfrei abrufbar oder an der Museumskasse für 2 € erhältlich

Öffentliche Führungen / *Public Guided Tours (ger.):*

Jeden Sonntag 11:15 Uhr

Individuelle Führungen / *Private Guided Tours:*

Buchbar unter info@verfolgte-kuenste.de oder +49 212 258 14 0

Katalog / *Catalogue (dt. / engl.):*

Der Katalog ist für 39,95 € im Museumsshop und unter info@verfolgte-kuenste.de erhältlich.

Weitere Gemälde von Sabina Bockemühl, die ebenfalls im Katalog abgebildet sind, können Sie bei unserem Ausstellungspartner GHH Dr. Ganns, Heinekamp und Heibges Partnerschaftsgesellschaft / Rechtsanwalt-Steuerberater-Wirtschaftsprüfer, Dycker Feld 72, 42653 Solingen, direkt dem Museumsparkplatz gegenüber zu folgenden Öffnungszeiten sehen:

Mo bis Do 8.00 Uhr bis 17:00 Uhr, Fr. 8:00 Uhr bis 14:00 Uhr, zusätzlich an den Eröffnungsterminen 27.10 ab 19:00 Uhr und 28.10. ab 11:30 Uhr. In den Weihnachtsferien werden diese Räume wie auch das Kunstmuseum vom 24.12.2018 bis 1.1.2019 geschlossen sein.

Das Zentrum für verfolgte Künste wird unterstützt durch das LVR-Netzwerk Kulturelles Erbe. / *The Center for Persecuted Arts is supported by the Network Cultural Heritage of Rhineland Regional Council (LVR).*



Zentrum für
verfolgte Künste
*Center for
Persecuted Arts*



Das Zentrum für verfolgte Künste lädt Sie herzlich ein zur Eröffnung der Ausstellung

Sabina Bockemühl

Die Kunst der klaren Haltung

am 28. Oktober 2018, um 11:30 Uhr, im
Kunstmuseum Solingen.

Es sprechen:

Prof. Jürgen Wilhelm

Stellvertretender Vorsitzender der
Landschaftsversammlung Rheinland

Dr. Rolf Jessewitsch

Direktor des Zentrums für verfolgte Künste

Die Ausstellung steht unter dem Motto:
„Prominente fördern das Zentrum für
verfolgte Künste im Kunstmuseum Solingen“